

Grünes Band: Abgespeckte Variante im Spiel

Konfliktmanagement nach Bauernprotest / Göttinger Naturschützer kritisieren Landwirte

VON KUNO MAHNKOPF

Duderstadt. Die Heinz-Sielmann-Stiftung reagiert auf die Zuspitzung des Protestes von Landwirten gegen das Grüne Band (Tageblatt berichtete). Für die nächste Sitzungsrunde der Arbeitskreise zu dem Naturschutz-Großprojekt in der kommenden Woche soll eine abgespeckte Variante vorgelegt und zur Diskussion gestellt werden.

„Wir nehmen die Bedenken und Befürchtungen sehr ernst, möchten aber den Dialog fortsetzen und auch weiterhin gemeinsam und konstruktiv an tragfähigen Lösungen arbeiten“, sagt Stiftungsvorstand Michael Spielmann. Anhand der zwischenzeitlich vorgelegten ökologischen Bewertungen solle ein neuer, angepasster Vorschlag der künftigen Kerngebiete ausbreitet und in den Arbeitskreisen erörtert werden. „Niemand braucht das Gespenst der Existenzgefährdung oder der Enteignung zu beschwören“, betont Spielmann zum wiederholten Mal die Freiwilligkeit als oberstes Prinzip bei der späteren Umsetzung der Maßnahmen. Eine Maßnahme könne nur dann umgesetzt werden, wenn die Vertragsparteien – Landbesitzer, Pächter und die Stiftung als Projektträger – in beiderseitigem Einverständnis eine Vereinbarung unterzeichnen.

Projektleiter Holger Keil weist erneut darauf hin, dass das Hauptaugenmerk nicht den intensiv landwirtschaftlich genutzten Flächen gelte. Keil sieht nach wie vor Chancen, das Projekt umzusetzen. Details könnten aber erst gegen Ende des Planungsprozesses diskutiert werden.

„Die Projekte um das mittlerweile weltweit bekannte Grüne Band sind bedeutsam für die ganze Bevölkerung, eine Unterschriftenaktion in offen destruktiver Manier durch das Landvolk nicht hilfreich“, schaltet sich die Göttinger Kreisgruppe des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) in die Diskussion ein. Die Naturschutz-Vereinigung ruft den Bauernverband dazu auf, sich



Ist zum Zankapfel zwischen Landwirten und Naturschützern geworden: der ehemalige Todesstreifen.

wieder an den Verhandlungstisch zu setzen: „Um ein Wirtschaften im Einklang mit der Natur zu gewährleisten, ist nun ein konstruktives Engagement aller Beteiligten angesagt.“ Das Grüne Band als lebensbejahende Antwort auf den früheren Todesstreifen sei ein unverzichtbares Projekt für die nachhaltige Entwicklung der Region, um den „rückwärtsgegangenen Forderungen des Bauernverbandes“ entschieden entgegenzutreten.

In scharfer Form übt der BUND grundsätzliche Kritik an den Landwirten, die „mit einer immer intensiveren und industriellen Landnutzung die Verödung der Landschaft vorantreiben und die natürliche Bodenfruchtbarkeit gefährden“. Die Artenvielfalt in der

Feldflur nehme weiter ab, Grundwasser und Fließgewässer würden belastet. Der Anbau von Energiepflanzen für Agrar-Gasanlagen, die zunehmende Masttierhaltung und die Zerstörung von wertvollem Grünland seien besonders gegen die Nachhaltigkeit gerichtet – „und all das ganz wesentlich auf Kosten der Steuerzahler“.

Seit 1980 seien in den Landkreisen Göttingen, Northeim und Osterode rund 12000 Hektar meist gut Ackerflächen für neue Siedlungen und Straßen verbraucht worden, moniert der BUND Göttingen: „Dagegen hatten die Landwirte offensichtlich nichts einzuwenden, kein Wunder, haben sie doch an dieser auch letzte Fruchtfolge genannten Entwicklung gut verdient.“

In der Rhön und anderen Biosphärenschutzgebieten hätten die dort ansässigen Landwirte bewiesen, wie eine nachhaltige Regionalentwicklung und betriebswirtschaftlich rentable Lösungen Hand in

Hand gehen könnten: „Hier gilt es für Südniedersachsen viel aufzuholen. Mit den Projekten um das Grüne Band haben die Landwirte und die gesamte Bevölkerung dafür eine Chance.“

ARBEITSKREISE GEHEN IN NÄCHSTE RUNDE

Allen Interessierten offen stehen die Arbeitskreise zum Grünen Band, die jetzt in ihre dritte Sitzungsrunde gehen. Der Arbeitskreis Kommunen & Region tagt am Montag, 11. Juni, von 9 bis etwa 13 Uhr in der Volkshochschule in Göttingen, Bahnhofsalle 7. Dort trifft sich dann von 16 bis 20 Uhr auch der Arbeitskreis Naturschutz. Im Grenzlandmuseum Eichsfeld geht

es am Donnerstag, 14. Juni, von 14 bis 18 Uhr mit dem Arbeitskreis Forstwirtschaft & Jagd weiter. Und am Freitag, 15. Juni, trifft sich der Arbeitskreis Land- & Wasserwirtschaft von 9 bis 13 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Beienrode, Am Hillerasen 3a. Weitere Infos in den Rubriken „Aktuelles“ und „Service“ auf naturschutzgroßprojekt-eichsfeld-werratal.de.

Rankhilfen und Rosen

Tag des offenen Gartens

Renshausen (ku). Seit 2004 organisieren Antje Marx und Karin Schade aus Reinhausen Jahr für Jahr einen Tag des offenen Gartens im Dreiländereck Niedersachsen, Hessen und Thüringen. In diesem Jahr können am Sonntag, 10. Juni, von 10 bis 18 Uhr knapp ein Dutzend Gartenanlagen in den Landkreisen Göttingen, Northeim, Eichsfeld und Werra-Meißner in Augenschein genommen werden – vom Luisenhof in Ebergötzen bis zu Hanggärten in der Gemeinde Gleichen. Aus dem Altkreis Duderstadt ist lediglich Stamm-Aussteller Ulli Sorgatz dabei. Im vergangenen Jahr verzeichnete der Kunstschmied in seinem Waldrandgarten in Renshausen rund 500 Besucher.

In dem wildromantisch-verwinkelten, 1650 Quadratmeter großen Garten mit vielen Ein- und Durchblicken gibt es viele Staudenarten, rund 40 Rosensorten und mindestens 70 Fuchsiensorten zu sehen. Das Gelände ist auch Ausstellungsgarten für handwerkliche Gartenaccessoires. Dazu gehören Rankelemente aus Metall, Rosenbögen und verschiedene Stützsysteme ebenso wie dekorative Glaselemente.

Nähere Informationen zum Tag des offenen Gartens gibt es im Internet unter stauden-und-rosen.de, zu Ulli Sorgatz unterschiedegarten.com.

Schützen ziehen Proklamation vor

Krebeck (ku). Wegen des Fußballspiels Deutschland-Portugal im Rahmen der Europameisterschaft verlegt die Schützenkameradschaft Krebeck am Sonnabend, 9. Juni, die Proklamation und Siegerehrung des diesjährigen Schützenfestes vor. Die neuen Majestäten und Pokalgewinner werden bereits im gewohnten Rahmen um 19.30 Uhr am Pfarrheim in Krebeck bekanntgegeben. Zu vor findet von 14 bis 17 Uhr im Schießstand in Ebergötzen das Volkskönig- und Pokalschießen statt.

ANZEIGE

Olaf Meese und Maria Müller sind Majestäten

Schützenfest in Hilkerode: Stimmungsvolle Stunden in der Festhalle / Viele Wettbewerbe

Hilkerode (hho). Bei guter Beteiligung hat die Schützengesellschaft Hilkerode am Wochenende Schützenfest gefeiert. Die Stimmung in der Festhalle beim Tanzabend am Sonnabend sowie beim Auftritt der Ecklingeröder Blasmusik war prima, wie Vorsitzender Clemens Müller zusammenfasste.

Als Schützenkönig des Jahres 2012 wurde Olaf Meese ausgezeichnet. Den Vizetitel errang Frank Kopp. Als Schützenkönigin konnte sich Maria Müller feiern lassen. Martina Borchard wurde Zweite.

Christian Rust holte sich den Titel Jungschützenkönig. Hinter ihm belegte Robin Ahlborn den zweiten Platz. Als Damenbeste wurde Hiltrud Rust gekürt, Zweite wurde Maria Nolte. Im Wettbewerb um den Kinderkönig lag Sophia Schimanski vorn, gefolgt von Katharina Kopp. Ratskönig wurde Hiltrud Rust, Vize Clemens Müller. Gemeindegönig darf sich Albert Fuhrmann nennen. Elyline Ahlborn belegte den zweiten Platz.

Den Lothar-Koch-Pokal gewann Johannes Wüstefeld, den Ludwig-Wüstefeld-Pokal Clemens Müller und den Maria-Henkel-Pokal Ute Ballhausen.

Beim Pokalschießen der örtlichen Vereine errangen die Hilkeröder Jäger den 1. Pokal, gefolgt von der Frauengemeinschaft und dem Taubenverein. Auch beim 2. Wanderpokal lagen die Jäger vorn. Der Taubenverein belegte den zweiten, die Freiwillige Feuerwehr den dritten Platz. Als Tagessieger wurden Marc Dornieden, Winfried

Dornieden und Alois Jakobi geehrt.

Das Schießen um den Freundschaftspokal im Vergleich mit Ecklingerode gewannen die Hilkeröder. In der Mannschaft waren Clemens Müller, Bernhard Heller, Michael Macke, Peter Jakobi, Johannes Wüstefeld, Markus Sommer, Thekla Füllgraf und Werner Füllgraf dabei.

Beonders geehrt für 50-jährige Treue zur Schützengesellschaft Hilkerode wurden Vinzens Ballhausen, Winfried Dornieden und Erhard Schmalz. Seit 55 Jahren gehört Hans-Gerhard Gatzemeier der Gesellschaft an. 40 Jahre sind Thekla Füllgraf und Irmgard Prinz dabei, 15 Jahre Brigitte Eckermann.



In der Schützengesellschaft aktiv: erfolgreich Hilkeröder nach der Proklamation.

Schneemann

PROCITY
PROJEKTE

Göttinger Welt-Kindertag

Forscherreise

Samstag, 09.06.12

Innenstadt ab 11 Uhr

GÖTTINGEN
STADT DIE WISSEN SCHAFFT

SCHWARZE
AUßEN ERLEBUNG

e-on

fair versichert
VGH

Sparkasse
Göttingen

SATURN

VOLKSHAIMSTÄTTE

FitnessFirst

KARSTADT

CINEMAXX

ort

IKL

Volkswagen Zentrum
Göttingen

GÖTTINGER
SYMPHONIE
ORCHESTER

GEB
GÖTTINGER ENTSORGUNGSBETRIEBE
EIGENTUM DER STADT GÖTTINGEN

stadtwerke

domino
werbagentur

46598301_12060800753001812